

gemeinsame

Presseinformation des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft vom 3. September 2008



Studierende der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft und des KIT werden Europameister im Rudern

🔊 Hörbar-Beitrag 09.09.08

Wettkampfgemeinschaft der Karlsruher Hochschulen erfolgreichstes deutsches Team



Hochschul-Europameister im Rudern: Peter Wenzel (li.) aus dem zweiten Semester des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik der Hochschule Karlsruhe und sein Teamkollege Niklas Reisser, der am KIT Elektrotechnik studiert, konnten sich den Titel im Männer-Zweier ohne Steuermann sichern

Download: [📄 goem_euro0808.jpg](#)

(RGB, 9 x 13 cm, 300 dpi, 1,4 Mb, Foto: Wettkampfgemeinschaft Karlsruhe)

Zweimal Gold, einmal Silber und ein guter vierter Platz, das ist die Bilanz der Wettkampfgemeinschaft Karlsruhe bei den Europäischen Hochschulmeisterschaften im Rudern. Mit gleich vier Booten und damit als größte deutsche Mannschaft waren die Athleten des Karlsruher Instituts für Technologie und der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft zur Regattastrecke Jarun im kroatischen Zagreb gereist, wo zwischen dem 28. und 30. August 2008 die Hochschuleuropameisterschaften ausgetragen wurden.

Für die Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft mit dabei: Josef Gravenhorst, Studierender im ersten Semester des Masterstudiengangs Elektrotechnik, Michael Philipps aus dem vierten Semester des Bachelorstudiengangs Vermessung und Geomik sowie Peter Wenzel aus dem zweiten Semester des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik. Für das KIT gingen die Studierenden Vera Dohmen, Ulrike Schwarz, Ulrich Geilmann, Christoph Karst, Niklas Reisser, Philipp Schäfers und Maximilian Detmer an den Start.

Das erste Rennen am Finaltag mit Karlsruher Beteiligung war der Männer-Zweier ohne Steuermann. Nach einem gelungenen Start konnten die amtierenden Deutschen Hochschulmeister Peter Wenzel und sein Teamkollege Niklas Reisser mit den anderen Booten mithalten und lagen nach 1 000 Metern mit einer halben Sekunde Rückstand noch in aussichtsreicher Position. Durch einen phänomenalen Zwischenspur gelang es ihnen 500 Meter vor dem Ziel, die Führung zu übernehmen. Im Endspurt konnten sie diese sogar noch ausbauen und sich so souverän den Europameister-Titel sichern.

In der Königsklasse, dem Männer-Achter, mit Josef Gravenhorst, Michael Philipps und Peter Wenzel von der Hochschule Karlsruhe und Ulrich Geilmann, Christoph Karst, Niklas Reisser, Philipp Schäfers, Maximilian Detmer sowie Ulrike Schwarz vom KIT waren die Bedingungen trotz des ausgezeichneten Wetters nicht optimal. Trotz zweier Knieverletzungen konnte das Boot schließlich doch noch in Bestbesetzung an den Start gehen. Die Wettkampfgemeinschaft ruderte ein starkes Rennen und landete hinter zwei polnischen und einem kroatischen Boot auf Platz 4.

Für die Karlsruher Wettkampfgemeinschaft gab es im Finale des Frauen-Einers noch einmal Gold für die Architekturstudentin Vera Dohmen vom KIT. Mit überraschender Leichtigkeit konnte sie sich im Finale an die Spitze des Feldes setzen und führte nach 800 Metern bereits mit vier Sekunden. Silber im Männer-Leichtgewichts-Einer erzielte Ulrich Geilmann, der am KIT Informatik studiert.

Damit war die Karlsruher Wettkampfgemeinschaft das erfolgreichste deutsche



Siegte im Frauen-Einer: Goldmedaille für die Architektur-Studentin Vera Dohmen vom KIT (2. v. l.)

Download: [📄 goem_euro0808-doh.jpg](#)

(RGB, 13 x 9 cm, 300 dpi, 900 Kb, Foto: Wettkampfgemeinschaft Karlsruhe)

Hochschulteam bei diesen Europameisterschaften. In der Nationenwertung belegte Deutschland wie im vorangegangenen Jahr den zweiten Platz.

„Über diese außerordentlichen Leistungen unserer Hochschulathleten und der Karlsruher Wettkampfgemeinschaft insgesamt freuen wir uns sehr“, so der Rektor der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft, Prof. Dr. Karl-Heinz Meisel, „denn für Erfolge im Sport wie auch in Studium und Beruf sind persönliche Eigenschaften notwendig wie Leistungsbereitschaft, Selbstdisziplin und Ausdauer. Daher fördern wir nach unseren Möglichkeiten die Sportangebote an unserer Hochschule.“

Großes Lob für das Team kommt auch vom Rektor der Universität Karlsruhe, Prof. Horst Hippler: „Als ehemaliger Leistungssportler freue ich mich besonders über die sportlichen Erfolge unserer Studierenden. Sport und Wissenschaft stehen nicht im Gegensatz zueinander, vielmehr ergänzen sich körperliche und geistige Fitness“, so Hippler.

Damit Athleten Leistungssport und Studium noch besser vereinen können, sind die [📄 Hochschule Karlsruhe](#) und die [📄 Universität](#) seit 2005 auf Basis einer Kooperationsvereinbarung mit dem [📄 Olympia-Stützpunkt Rhein-Neckar](#) und dem [📄 Allgemeinen Deutschen Hochschulsport-Verband](#) offiziell Partnerhochschulen des Spitzensports.